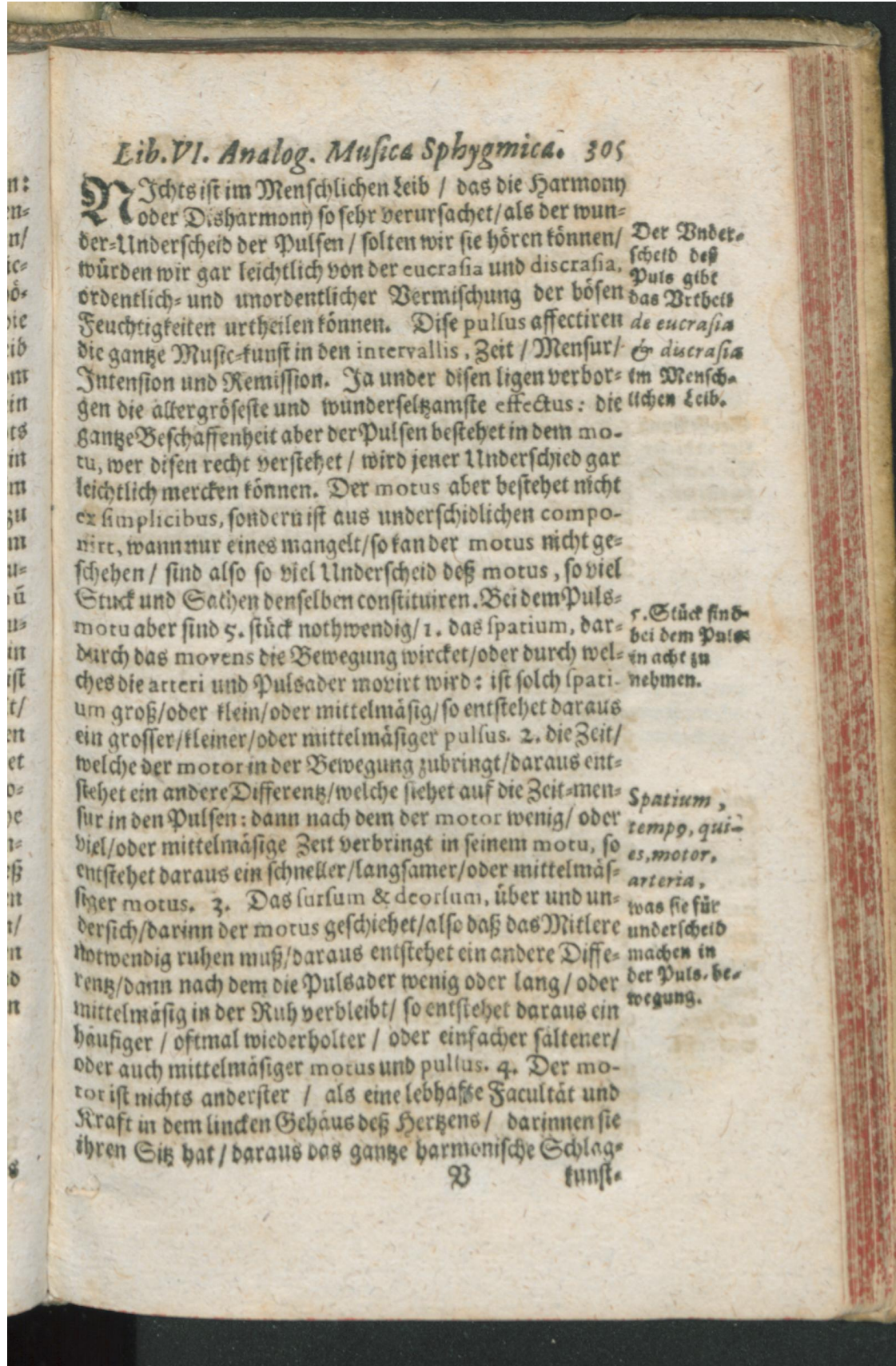


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dissono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 305



Lib. VI. Analog. Musica Sphygmica. 305

**N**ichts ist im Menschlichen Leib / das die Harmony  
oder Disharmony so sehr verursacht / als der wun-  
der-Unterscheid der Pulsen / solten wir sie hören können /  
würden wir gar leichtlich von der eucrasia und discrasia,  
ordentlich- und unordentlicher Vermischung der bösen  
Feuchtigkeiten urtheilen können. Dese pulus affectiren  
die ganze Music-kunst in den intervallis, Zeit / Mensur-  
Intension und Remission. Ja under disen liegen verbor-  
gen die ältergröste und wunderfelsamste effectus: die  
gange Beschaffenheit aber der Pulsen bestehet in dem mo-  
tu, wer disen recht verstehet / wird jener Unterschied gar  
leichtlich mercken können. Der motus aber bestehet nicht  
ex simplicibus, sondern ist aus unterschiedlichen compo-  
nirt, wann nur eines mangelt / so kan der motus nicht ge-  
schehen / sind also so viel Unterschied des motus, so viel  
Stück und Sachen denselben constituiren. Bei dem Puls-  
motu aber sind 5. stück nothwendig / 1. das spatium, dar-  
durch das movens die Bewegung wircket / oder durch wel-  
ches die arteri und Pulsader movirt wird: ist solch spati-  
um groß / oder klein / oder mittelmäßig / so entsethet daraus  
ein großer / kleiner / oder mittelmäßiger pulus. 2. die Zeit /  
welche der motor in der Bewegung zubringt / daraus ent-  
sethet ein andere Differenz / welche siehet auf die Zeit-men-  
sur in den Pulsen: dann nach dem der motor wenig / oder  
viel / oder mittelmäßige Zeit verbringt in seinem motu, so  
entsethet daraus ein schneller / langsamer / oder mittelmäß-  
iger motus. 3. Das sursum & deorsum, über und un-  
dersich / darinn der motus geschichet / also daß das Miltlere  
notwendig ruhen muß / daraus entsethet ein andere Diffe-  
renz / dann nach dem die Pulsader wenig oder lang / oder  
mittelmäßig in der Ruh verbleibt / so entsethet daraus ein  
häufiger / oftmal wiederholter / oder einfacher seltener /  
oder auch mittelmäßiger motus und pulus. 4. Der mo-  
tor ist nichts anderster / als eine lebhaftte Facultat und  
Kraft in dem linken Gehäus des Herzens / darinnen sie  
ihren Sitz hat / daraus das ganze harmonische Schlag-  
kunst.

Der Unter-  
scheid des  
Puls gibe  
das Bruch  
de eucrasia  
& discrasia  
im Mensch-  
lichen Leib.

5. Stück sind  
bei dem Puls  
in acht zu  
nehmen.

Spatium,  
tempo, qui-  
es, motor,  
arteria,  
was sie für  
unterscheid  
machen in  
der Puls, be-  
wegung.